

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 147.

Donnerstag den 27. Juni.

1861.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1861 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Aus dem Jahresberichte der Handelskammer für Halle, die Saalörter und Cilenburg für das Jahr 1860.

(Fortsetzung.)

Die Papierfabrik zu Cröllwitz hat mit 3 Maschinen stark gearbeitet, die gemehrte inländische Production hat die Preise und den Absatz im Inlande gedrückt, und das Geschäft würde ein leidendes sein, wenn nicht England und die transatlantischen Länder einen bedeutenden, wenn auch schwierigen Export hoffen ließen.

Die Maschinenbau-Anstalten und Gießereien haben auch hier von dem allgemeinen Drucke der Gewerbsverhältnisse besonders zu leiden gehabt. Von den verschiedenen kleineren Anstalten der Art in und bei Halle hat die Eine sich wesentlich vergrößert, doch ist noch immer das Bedürfnis der wachsenden Industrie-Anlagen in der Umgegend nicht gedeckt. Von den 2 Fabriken für Blechnagel hat die eine sich auch zu Drahtzieherei und Kettenfabrikation eingerichtet und ihre Geschäfte erfreulich erweitert. Die Hütte und Maschinenwerkstatt zu Rothenburg haben 12,411 Ctr. Gußwaaren aus englischem und altem Eisen producirt, und 12,719 Ctr. Schmiede- und Gußeisen verarbeitet, wobei 131 Arbeiter beschäftigt waren. Der Kupfer-

hammer zu Rothenburg hat mit ungeänderter Einrichtung 5794 Ctr. Geschirrkupfer fabricirt, und guten Absatz nach allen Theilen Deutschlands gehabt.

Die Kutschwagen-Fabrikation zu Halle litt noch immer unter den früheren für die Landwirthschaft ungünstigen Jahren.

Die Meubles-Fabrikation fand bessern Fortgang und Absatz.

Die Porzellan-Manufactur zu Lettin ist zur Zeit nur erst für gewöhnlicheres Tafelgeschirr im Gange, hat guten Abzug und ist in fernerer Ausbildung begriffen.

Die Ziegeleien der Umgegend litten sehr unter der stockenden Baulust; nur die größte derselben zu Salzmünde hat ihren Betrieb auf 6 Millionen Stück verschiedener Sorten erweitern können, und wendet jetzt theilweise mit Dampf getriebene Maschinen zur Anfertigung an.

Die Thon- und Porzellanflemmerei hat nicht zugenommen.

Handel.

Der Detail-Handel ist in allen Zweigen fortwährend wenig belebt gewesen und leidet bei großer Concurrnz der Verkäufer unter den allgemein gedrückten Vermögens- und Erwerbsverhältnissen. Das Colonialwaaren-Geschäft en gros kann hier zu irgend einem kräftigeren Aufschwunge nicht wieder gelangen, ehe nicht die Wasserstraße von dem



sie vorzugsweise belastenden Elb- und Bernburger Zölle befreit und dadurch concurrenzfähig gemacht wird und bevor nicht ferner die Eisenbahnen bei den Verbandsfrachtsätzen, Halle in gleicher Weise wie Leipzig und Magdeburg behandeln. Es ist gewiß nicht zu rechtfertigen, daß man einen Knotenpunkt dreier und Anfangspunkt zweier Eisenbahnen, welcher den bedeutenden weiterhin anzuführenden Local-Güterverkehr hat, so sehr als Zwischenstation behandelt, daß durch die viel höheren Frachten bei Beziehungen, namentlich von Holland und Triest, der hiesige Kaufmann im bedeutenden Nachtheil gegen die erstgenannten Plätze steht, mit denen er doch Preis halten soll. Bei dem ohnehin durch die Leichtigkeit directer Beziehung und durch das Agenturwesen so erschwerten Zwischenhandel muß eine solche Zurücksetzung doppelt drücken. Es haben die Eisenbahn-Directionen in der That die Gewalt in Händen, den Handel einzelner Zwischenorte ganz zu ruiniren, und es kann der Regierung kein Vorwurf des Eingriffs in Privatrechte gemacht werden, wenn sie im öffentlichen Interesse sorgt, daß die den Gesellschaften gegebenen factischen Monopole nicht in dieser Weise, meistens nur in Folge des Widerspruchs einzelner Verbandsbahnen, zur Bevorzugung einzelner Plätze führen oder benutzt werden.

Der Verkehr mit unversteuert ankommenden Gütern hat die längst gewünschte Erleichterung jetzt darin gefunden, daß seit dem 1. October eine Steuer-Expedition an den Bahnhöfen errichtet ist, und also die mit der Eisenbahn ankommenden Güter nur noch insoweit zu dem an der andern Seite der Stadt an der Saale belegenen Packhof gebracht werden müssen, als sie zur Niederlage gelangen sollen.

Besonders nachtheilig für das sonst so bedeutende Expeditions-Geschäft nach Sachsen ist die weitere Ausbildung des Weges von der Elbe mit der Eisenbahn über Dessau nach Leipzig — eine Tour, gegen welche die Saalschiffahrt bei den obwaltenden Hindernissen und billigen Eisenbahn-Frachtsätzen mit Erfolg zur Zeit nur sehr theilweise concurriren kann. Dieser Weg hat auch veranlaßt, daß der Güterverkehr auf der Saale, welcher ohnehin schon auf die billigen, nicht zollpflichtigen Gegenstände des Auslandes und auf die geringen Güter des Inlandes, wie Guano, Roheisen, Harz, Cement, Hörner, Farbholz, Kreide, Cichorienwurzeln, Sämereien zc., beschränkt war, sich ungeachtet des besseren Wasserstandes und sehr gedrückten Frachten, gegen das Vorjahr Saalaufwärts nicht einmal wieder bis zu demjenigen des wasserarmen Jah-

res 1858 erheben konnte, während Saalniederwärts nur der steigende Verkehr mit Rüben-Zucker und Syrop ihn mehr belebte.

Der Güterverkehr durch Fuhrwerk nimmt immer mehr ab; es hält sich in Concurrenz mit der Eisenbahn nur noch kümmerlich ein kleiner Versandt nach Leipzig, Weißenfels zc., während auch derjenige nach Nordhausen mehr und mehr geschwächt wird.

Der Güterverkehr der Station Halle auf den Eisenbahnen war der folgende:

Die Magdeburg-Leipziger Bahn hatte
Versandt: im Lokalverkehr: Frachtgut 356,905 Ctr.,
Producte 279,147 Ctr., Total 636,053 Ctr.
im directen Verkehr: nach Potsdam 1,414 Ctr.,
Hamburg 8,536 Ctr., Norddeutsche Ver-
bands-Stationen (Cöln, Bremen zc.) 115,809
Ctr., Baiern 81,491 Ctr., Total 207,251
Ctr.

Empfang: im Lokalverkehr: Frachtgut 227,301 Ctr.,
Producte 220,650 Ctr., Total 447,951 Ctr.
im directen Verkehr: Dresden zc. 28,090 Ctr.,
Potsdam 2,349 Ctr., Hamburg 17,866
Ctr., Nordd. Verbands-Stationen 58,214
Ctr., Baiern 41,690 Ctr., Total 148,210
Ctr.

Die Thüringer Bahn hatte im Lokalverkehr
Versandt: Eilgut 8025 Ctr., Frachtgut I. Klasse
99,534 Ctr., II. Klasse 257,628 Ctr., To-
tal 365,187 Ctr.

Empfang: Eilgut 10,825 Ctr., Frachtgut I. Kl.
53,009 Ctr., II. Kl. 95,853 Ctr., Total
159,687 Ctr.

Die Berlin-Anhaltische Eisenbahn beförderte
von und nach Halle im Lokalverkehr:

Eilgut 8166 Ctr., Normalgut 71,959 Ctr., Kl.
A. 105,556 Ctr., Kl. B. 239,814 Ctr., Kl. C.
258,056 Ctr., Vieh 45,800 Ctr., außergewöhn-
liche Gegenstände 2840 Ctr., Total 725,191 Ctr.
Transito: Eilgut 15,525 Ctr., Normalgut 281,075
Ctr., Kl. A. 94,248 Ctr., Kl. B. 440 Ctr.,
Vieh 1200 Ctr., Außergewöhnliches 7280 Ctr.,
Total 399,816 Ctr.

Demnach erreichte der Güterverkehr dieser Eisenbahnen an der Station Halle die Gesamthöhe von 3,089,346 Ctrn., welche gegen das Vorjahr eine wesentliche Steigerung zeigt.

Das Getreide-Geschäft konnte bis zur neuen Erndte nur schwach sein, da die vorige nur ein mäßiges Quantum geliefert hatte. Die neue Erndte war meistens in Stroh und Körnern

ergiebig, die Qualität wurde aber durch anhaltendes Regenwetter sehr beeinträchtigt. Besonders litten Roggen und Gerste: sie waren zum großen Theil nicht frei von ausgewachsenen Körnern, und namentlich letztere nicht schön von Farbe und häufig mit Geruch behaftet. Weizen und Hafer litten weniger und sind meistens sehr schön und reichlich gewonnen. Weizen hatte bis Mitte Februar kleinen Absatz nach Sachsen, dann kurze Zeit stärkeren zu steigenden Preisen nach Süddeutschland. Auch nachher blieb die Frage für Sachsen und Hamburg mit kleinen Unterbrechungen dauernd, und die gute neue Erndte machte, bei dem starken Bedarf, welchen England in Folge seiner ungünstigen Erndte hatte, hierin keinen Unterschied. Roggen fehlte vom Anfange des Jahres an, während starker Absatz nach Thüringen stattfand; zur Befriedigung mußten bedeutende Beziehungen von Berlin gemacht werden. Die Erndte brachte bessere Versorgung und fand ebenfalls raschen Absatz. Gerste wurde vor der Erndte theils durch Versandt nach Hamburg, theils für den innern Verbrauch gänzlich aufgeräumt. Nach der Erndte gestaltete sich das Geschäft damit Anfangs sehr ungünstig, indem die starken Versendungen, welche nach Hamburg gemacht wurden, dort wegen mangelhafter Qualität einen schlechten Markt fanden und für England nicht genommen wurden. Erst nachdem die Erfahrung gemacht war, daß die Waare sich besser nirgends vorfand, entwickelte sich ein zufriedienstellenderer und starker Absatz nach Hamburg, Bremen, Thüringen, Sachsen, Baiern. Hafer wird überhaupt über das eigene Bedürfnis nicht gebaut, und es haben fortwährend für solchen noch Beziehungen von Berlin, Magdeburg und Sachsen stattgefunden.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Die Kunst-Ansstellung,

in welcher jetzt die bedeutendsten Gemälde aufgestellt sind, wird Sonntag den 30. d. M. geschlossen, was wir den Interessenten hierdurch mittheilen.

Halle, den 25. Juni 1861.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 27. Juni Abends 8 Uhr **ordentliche Sitzung** in dem zwei Treppen hoch gelegenen Saale.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) An Hille in Gommern. 2) Eberhardt in Mühlhausen. 3) Weidling in Giebichenstein. 4) Körner in Eisenberg. 5) Wilhelmy in Coblenz. 6) Emig in Rothenburg a/S. 7) Eberhardt in Berlin. 8) Müller in Würzburg.

Halle, den 25. Juni 1861.

Königliches Post-Amt.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit neuem Hintergebäude, schönem Hofraum nebst Einfahrt und Garten, passend zur Vergrößerung, soll wegen Familien-Verhältnissen sofort verkauft werden. Zu erfragen in der Exped.

Fliegenleim,

ausgewogen und in Büchsen, empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Ein eisernes Thor, 7 $\frac{1}{2}$ Fuß breit, 7 Fuß hoch, in bestem Zustande, sehr dauerhaft gearbeitet, ist zu verkaufen Nr. 11 vor dem Mannischen Thor.

Zwei birkenne Kleidersekretäre sind billig zu verkaufen Parz Nr. 4.

Einen Ladentisch, ein Regal kauft

A. Bindt, Glaucha'sche Kirche 3.

Dieselbst sind auch Schenerlappen billig zu verkaufen.

Ein kupferner Waschkessel von 6—8 Eimer Inhalt zu verkaufen

an der Glaucha'schen Kirche Nr. 1, 3 Treppen.

Eine Druck-Keller-Plumpe steht zum Verkauf im Gasthof „zum Schwan“, Obersteinstraße.

Eine neue Bettstelle verkauft Leipziger Straße 6.

Gute Erde kann **schleunigst** vom Brunnenplage **unentgeltlich** abgefahren werden.

400 Rth. sind auszuleihen Mannische Straße 5.

Bouquets, Guirlanden, Kränze etc. sind stets billig zu haben bei **S. Lochner**, Neunhäuser 4.

Französisch und Englisch, sowie auch **Pianofortespiel** wird gelehrt alter Markt 28.

Eine **Brauerei** wird zum 1. October dieses Jahres in **Hallischer Gegend** zu pachten gesucht. Selbst-Verpächter wollen gefälligst ihre Angaben und Bedingungen einschicken unter der Adr.: An Herrn **C. Hasenhauer** in Duedlinburg, Pölle Nr. 132.

Ein Tischlergeselle findet dauernde Beschäftigung bei **Jungblut**, Schulberg Nr. 8.

Ein junges gebildetes Mädchen, welche Lust hat das **Schneidern** gründlich zu erlernen, kann sich sofort melden **Moritzthor** Nr. 6.

Ein ordentliches, gesetztes Mädchen, welche gut mit **Kindern** umzugehen weiß, auch zugleich gute **Alteste** aufweisen kann, findet wegen eingetretener Krankheit eines solchen sogleich einen guten Dienst. Zu erfragen **Kreitenstraße** Nr. 29 bei

Frau Kunig.

Ein **Kindermädchen**, die zugleich etwas nähen kann, findet zum 1. Juli Dienst **Landwehrstraße** Nr. 3, 2 Treppen, bei **Kresschmar**.

Ein ordentliches, arbeitsames und ehrliches Mädchen findet einen guten Dienst zum 1. August. Wo? ist zu erfragen in der **Exped. d. Bl.**

Ein fleißiges, im **Kochen, Waschen** und **Plätzen** erfahrenes Mädchen sucht wegen eingetretene **Todesfall** sofort oder zum 1. Juli einen angemessenen Dienst. Näheres große **Ulrichsstraße** im Hause des Herrn **Fleischermeister Schliack**, dritte Etage.

Mieths-Gesuch.

Es wünscht eine ruhige, geschäftslose Familie von 3 Personen eine Wohnung in nicht zu frequenter Straße, am liebsten **Promenade**, von 2—3 Stuben, mehreren Kammern, heller Küche und sonstigem Zubehör, 1—2 Treppen, zu miethen u. den nächsten 1. October zu beziehen. Gütige Offerten unter O. R. # 4 wolle man gefälligst mit Preisangabe in der **Expedition** des Tageblattes niederlegen.

Ein Logis von 2 St., 1 K. u. R. wird von einer einzelnen Dame in einem anständigen Hause den 1. October zu miethen gesucht. Adressen bittet man **Mühlpforte** Nr. 2 gefälligst abzugeben.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zum 1. October zu vermieten **Leipziger Straße** Nr. 74 im Hofe.

Veränderungshalber ist in der **Spiegelgasse** Nr. 10 Stube, Kammer und Küche zu vermieten und sofort zu beziehen.

Wegen **Verzierung** des Herrn **Musikdirector Golde** ist die 2. Etage an kinderlose Leute zu vermieten und 1. October zu beziehen **kleine Ulrichsstraße** Nr. 22.

Ein **Parterrelogis** mit oder ohne Möbel ist von einer einzelnen Person den 1. Juli zu beziehen **Geistthor** Nr. 9.

Zwei Stuben, 2 K., 1 K. u. Zub., parterre, sind zus. oder getr. von anständigen Leuten noch z. 1. Juli zu beziehen **gr. Schloßgasse** Nr. 4.

Eine Stube und K. ist 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten **Unterberg** Nr. 23.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Wallstraße** Nr. 25.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist an kinderlose Leute zu vermieten und 1. Octbr. zu beziehen „**Paradies**.“ **J. Winkelmann.**

Eine **kommode Schlafstelle** ist zu vermieten **große Wallstraße** Nr. 15.

Am **Sonntag** früh wurde zwischen dem **Geistthore** und dem neuen **Friedhofe** eine grün und weiß gestreifte **seidene Schleife** verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Bel. **gr. Ulrichsstraße 10** bei **Mühlbach** abzug.

Odeum.

Heute **Mittwoch Concert.** Anfang Abends 7 Uhr. **Gebhardt.**

Freyberg's Garten.

Heute **Donnerstag** Abend **Concert.** Anfang 6 1/2 Uhr. **J. Golde.**

Hôtel „zur Eisenbahn.“

Heute wieder frisch gekommenes **Felsenkellerbier.**

Temperatur der Hall. Wellenbäder.

	Den 25. Juni		Den 26. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	20 Grad.	12 Grad.
Wasser	18 „	18 1/2 „	18 „

Druck der **Waffenhaus-Buchdruckerei.**